

Hilfe beim Ankommen

VKL-Klassen sollen nichtdeutschsprachige Jugendliche bei der Integration unterstützen / PC-Initiative spendet Chromebooks

Von Sylvia Sredniawa

WALDKIRCH. „Auf den Einstieg kommt es an“, heißt es im Zusammenhang mit Bildung immer wieder. Ganz besonders gilt der Spruch auch für Vorbereitungsklassen (VKL): In ihnen werden Kinder und Jugendliche, die in einer anderen Sprache groß geworden sind, an Deutsch und das hiesige Schulsystem herangeführt, bis sie in dieses umsteigen können. Gleich zwei solche Klassen gibt es in Kollnau an der Realschule.

In einer der beiden Klassen sind Jugendliche, die meist mit Vater und/oder Mutter als geflüchtete Menschen nach Deutschland gekommen sind. Aber auch Kinder von ausländischen Beschäftigten, die hier eine Stelle gefunden haben und deshalb nach Waldkirch kamen, sind dabei. Etliche aus Südosteuropa und vom Balkan, aber auch aus Syrien und Taiwan. In der anderen Klasse lernen Jugendliche aus der Ukraine, die des Krieges wegen hierher geflüchtet sind. Ihnen allen ist gemeinsam, dass sie bei ihrer Ankunft kaum oder gar nicht Deutsch konnten und daher (noch) nicht am Regelunterricht teilnehmen können, berichtet Rektor Eckart



Chromebooks spendete die PC-Initiative (links Clemens Messing, von r. Lenard Anders und Bernd Zettl) an die Realschule (Mitte: Rektor Eckart Pfatteicher). Auch OB-Stellvertreter Michael Behringer dankte.

Pfatteicher, der auch schulübergreifend im ganzen Landkreis mit der Arbeit der VKL-Klassen zu tun hat. Wegen der oft neuen Kultur und der Fluchterlebnisse, auch Trauer, braucht es große Sensibilität im Umgang. Die Schule soll stabilisieren, Zukunftsperspektiven schaffen.

In den VKL-Klassen der Realschule bleiben die Jugendlichen im Alter von 11 bis 15 Jahren (ab 16 sind sie in VABO-Klassen der Berufsschule) normalerweise

bis zu zwei Jahre – coronabedingt gab es zuletzt einen Aufschlag von einem Zusatzjahr. Pfatteicher ist froh, dass er kurzfristig eine ukrainische Lehrerin gewinnen konnte, die aufgrund ihrer Deutschkenntnisse auch eine Mittlerin zum Kollegium ist.

Das Lernen und der Umgang in den VKL-Klassen ist auch dadurch geprägt, dass es immer wieder Wechsel in der Zusammensetzung gibt: Unterjährig kom-

men neue Kinder als Deutsch-Anfänger hinzu; andere sind so fortgeschritten, dass sie in die Haupt- und Realschulklassen wechseln können.

Erfreut war Pfatteicher jetzt auch, dass die PC-Initiative Elztal mit Unterstützung ihres Mitglieds Clemens Messing als Hauptsponsor 15 neue Chromebooks im Wert von 3000 Euro für die VKL-Klassen an der Realschule zur Verfügung stellte. Diese können nun zielgerichtet und passgenau für den Unterricht eingesetzt werden. Da sich die allgemeine Spendentätigkeit derzeit stark auf die Unterstützung von Ukraine-Geflüchteten fokussiert, sollen diese Chromebook eher in der anderen VKL-Klasse zu Einsatz kommen. Eines der Geräte „kann“ aber auch Ukrainisch, wie Bernd Zettl von der PC-Initiative erläuterte. Zettl ist stolz darauf, dass sein Verein mit 65 Mitgliedern hier helfen kann. Dafür bedankte sich neben Pfatteicher auch Oberbürgermeister-Stellvertreter Michael Behringer bei der Spendenübergabe.

Haupttätigkeitsgebiet der PC-Initiative sind Digitale Stammtische in Waldkirch und Elzach, bei denen praktische Tipps und Hilfen für Anwender gegeben werden. Oft geschieht das auch vor Ort, zum Beispiel bei der Einrichtung von Geräten (Infos unter www.pci-elztal.de).